**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender

**Band:** 185 (1906)

Artikel: Die Murtner Linde zu Freiburg

Autor: Krenn, A.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-374346

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Die Murtner Pinde zu Freiburg.



Dem modernen Sanierungsdrang der aufblühenden Städte mußte schon so manches altehrwürdige Baudenkmal geopfert werden und alle Einwände von Pietät und historischer Bedeutung müssen oft zurückstehen vor den Ansforderungen des modernen Erwerbslebens und der ges

steigerten Berkehrsintereffen.

Diesem Schicksal ist nun auch eines der interessantesten Denkmäler aus der alten Schweizergeschichte, die Murtner Siegeslinde in Freiburg, verfallen. Sie liegt genau in der Baulinie eines neuen, großen Straßenzuges und würde bei Belassung ein großes Verfehrshindernis bilden, überbies ist sie im Absterben begriffen und in den letzten Jahren so altersschwach geworden, daß man beim ersten großen Sturme befürchten muß, sie werde ihm zum Opfer sallen. Das ist auch der Grund, weshalb gegen die Beseitigung dieses alten Zeugen einer der wichtigsten Episoden der vaterländischen Geschichte nicht stärfer Einspruch erhoben wurde.

Ueber ihre Entstehung erzählt die Ueberlieferung: Als sich am 22. Juni 1476 die Eidgenoffen bei Murten zum

erstenmale mit den friegserprobten Schaaren Karls des Kühnen maßen, waren auf dem Freiburger Rathause der Rat dieser Stadt und die Abgesandten der Kantone versammelt und harrten in banger Erwartung auf die Nachricht vom Ausgange des Kampses. Endlich kam gegen Abend durchs Murtner Tor ein junger Freiburger Krieger gelausen. Ein mächtiges Lindenreis in der Hand, lief er, "Sieg", "Sieg" rusend, die Straße gegen das Rathaushin, wo er plötzlich, kaum noch hundert Schritte von diesem entsernt, vor Anstrengung entseelt zusammenbrach. Die Freude über den glänzenden Erfolg der Wassen ward durch das traurige Schicksal des Siegesboten herabgestimmt. Und um diesen wie den Sieg selbst zu ehren, ward der Lindenzweig an der Stelle, wo sein Träger siel, eingespflanzt. Der Siegesbotschaft nach Freiburg zu bringen. Er hat sein Wort getreu gehalten, das Reis grünte fort und ward zum mächtigen Baum, der nach Jahrhunderten noch erzählte von der Vorsahren Helbentaten.